

Würdigung des verstorbenen Dr. Bernhard Lasotta durch Landtagspräsidentin Muhterem Aras zu Beginn der 81. Sitzung des Landtags am 23. Januar 2019

„Es ist ein besonders trauriger Sitzungstag unseres Parlaments. Denn in unserer Mitte fehlt ein Parlamentarier mit Leidenschaft: Dr. Bernhard Lasotta ist tot. Die Nachricht hat uns tief erschüttert. Am 11. Januar 2019 - nur wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag - verstarb unser geschätzter Kollege an einer unheilbaren Krankheit, von der nur sehr wenige wussten. Als Arzt konnte er die Prognose sicher sehr genau einschätzen. Er wusste, was auf ihn zukam. Ende Oktober gab er den Vorsitz des CDU-Kreisverbandes Heilbronn ab. Den letzten beiden Plenarsitzungen vor Weihnachten konnte er schon nicht mehr beiwohnen.

Bernhard Lasotta wurde mitten aus dem Leben, aus dem Kreis seiner Familie und aus seiner mit großer Leidenschaft betriebenen Parlamentsarbeit gerissen. Dem Landtag gehörte er seit 2001 an, also bereits in der vierten Wahlperiode. Er war suchtpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Mitglied der Enquete-Kommission "Demografischer Wandel", profilierter Integrationspolitiker, Experte für Justizvollzug und - als Mediziner naheliegend – profunder Gesundheitspolitiker. Für seine CDU-Fraktion war er ordentliches Mitglied im Ständigen Ausschuss, im Sozialausschuss und im Parlamentarischen Kontrollgremium.

„Ich kümmer mich drum“ steht als Motto auf der Homepage. Die Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Neckarsulm belohnten sein Engagement, indem sie Dr. Lasotta mit dem Direktmandat ausstatteten. Auch sie schätzten – wie wir Kolleginnen und Kollegen – seine Geradlinigkeit, seine Offenheit, seine konsequente Haltung in vielen Fragen. Kollege Lasotta brachte sich ein. Nicht wenige Male übernahm er hier im Hohen Haus die medizinische Erstversorgung. Neben seinem politischen Mandat versah er ärztliche Dienste im Klinikum. Er wollte sich, wie er es selbst begründete, seine „innere und materielle Unabhängigkeit“ bewahren. Bernhard Lasotta hatte Überzeugungen und kämpfte für sie - ob in Integrationsfragen, in der Entwicklungs- und Rechtspolitik oder beim Thema Ditib.

Dem Landtag als Kontrollorgan der Exekutive machte der Parlamentarier Lasotta alle Ehre, wie die früheren Minister Rainer Stickelberger oder Reinhold Gall gewiss bezeugen können. „Konsequent in den großen Linien, dann kann man im Kleinen großzügiger sein“, lautete seine Devise. Es gab den hart in der Sache verhandelnden Abgeordneten Lasotta – und es gab den charmanten, fairen und respektvollen Abgeordneten Lasotta. Wir erinnern uns an sein freundliches Wesen, an sein Lächeln, an seinen Humor. Ich zitiere: „Das Leben ist zu kurz, als dass man einen Tag dahinrauschen lassen sollte, ohne gelacht zu haben.“ Bernhard Lasotta war nicht nur ein geschätzter, er war ein gemochter Kollege. Er fehlt und wird uns fehlen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, bei seiner Frau und seinen Kindern, die auf einen wunderbaren Menschen verzichten müssen.

Ich bitte Sie jetzt, sich in Gedanken an Dr. Bernhard Lasotta und im Mitgefühl für seine Familie und seine Angehörigen von Ihren Plätzen zu erheben.

Ich danke Ihnen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich habe heute Trauerbeflaggung angeordnet. Sie wird zu Sonnenuntergang enden.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anteilnahme in einem Kondolenzbuch, das die CDU-Fraktion vor dem Moser-Saal auslegt, zum Ausdruck zu bringen.“